

Hilfslehrern G. Schläter, G. Tomby; den Probecandidaten G. Langhans, G. Schulz.

Das Schulhaus liegt zwischen der Königs- und kleinen Mühlenstraße. Custos: G. J. Algrimstein, Wohnung im Keller des Schulhauses.

II. Privatschulen.

1. Höhere Mädchenschulen.

Baden, D. Fr., Friedrichsbadstr. 28
Breier, J. Fr., H. Mühlenst. 25
Gansen, G. u. W. Fr., Palmmailenst. 35
Holtz, G. Fr., Wöhlens Allee 7
Ohrt, M. u. A. Fr., H. Mühlenst. 111
Prahm, A. Fr., Humboldtstr. 38
Rudolph, Th. Fr., Beßstr. 37
Semler, G. u. G. Fr., Kornlenst. 27
v. d. Smitten, G. H. und G. Fr.,
Palmmailen 19
Wida, J. Fr., H. Gärtnerst. 91

2. Vorbereitungsschulen und Kinderärten.

Baden, D. Fr., Kindergarten, Friedrichsbadstr. 28
Breier, J. Fr., Kindergarten, H. Mühlenst. 25
Clausen, Aug. Frau, Kindergarten, Wöhlensst. 8
Dahlgrün, Sophie Fr., Vorbereitungsschule, H. Mühlenst. 65
Hoffmann, G., Vorbereitungsschule und Kindergarten, Allee 263
Ohrt, M. und A. Fr., Kindergarten, H. Mühlenst. 111
Schneider, F. Fr., Kindergarten, Steinstr. 89
Scott, G. und M. Fr., Kindergarten, Wöhlst. 16

Lehrkursus zur Vorbereitung für den häuslichen Dienst, besonders für die Kinderkinder. G. Hoffmann, Allee 263.

Warteschulen. Die erste Baur'sche Warteschule, Bürgerstraße, ist eröffnet am 28. Mai 1867. Sie wird erhalten aus den Einkünften des Baur'schen Vermächtnisses, die nach dem Willen des Stifters zur besseren moralischen und physischen Erziehung der ärmeren christlichen Jugend besonders in den ersten Lebensjahren verwandt werden sollen. Die Oberaufsicht führt die Schulbehörde. Von derselben wird die Direction einem der hiesigen Prediger, gegenwärtig Propst Litz, als Vorsitzenden, und zwei achtbaren Bürgern, gegenwärtig G. A. Müller und F. Baur, für die Dauer von 6 Jahren übertragen; der städtische Schuldirector ist ständiges Mitglied der Direction. Die tägliche Aufsicht führt ein Frauenverein, zur Zeit bestehend aus: Fräulein A. Baur, Vorsitzende; Frau Pastor Meßler, Fräulein Cornils, Fräulein Dammann, Frau A. Ehrlicher, Frau Doctor Henop, Frau Pastor Jessen, Fräulein Krichauff, Frau Pastor Liebold, Frau Propst Litz, Frau Director Riese, Fräulein Schacht, Fräulein v. Stabe, Frau Wend, Fräulein Wiggers. — Hausmutter: Frau Th. Fries Wm. — Lehrerinnen: Fräulein M. Neuenfeld, M. Fricke, Th. Ehlers. Schülferinnen: Fräulein B. Wiedemann und P. Wänjke.

Die Schule hat reichlich 250 Schüler. Die aufzunehmenden Kinder müssen das 2. Lebensjahr vollendet haben und können bis zum vollendeten 6. Lebensjahre in der Anstalt verbleiben. — Die Aufnahme geschieht durch die Direction in den an jedem ersten Dienstag des Monats, Abends 6 Uhr, im Anstaltsgebäude stattfindenden Sitzungen. Für jedes Kind werden wöchentlich 25 $\frac{1}{2}$ als Beitrag zur Anschaffung und Unterhaltung von Mitteln, Lehrmitteln u. gezahlt; bescheiden Geschwister die Anstalt, so zählt jedes Kind 20 $\frac{1}{2}$; für Kinder der Armen des Armenwesens wird nichts entrichtet. — Die Kinder erhalten Mittags eine nahrhafte Suppe, Vormittags und Nachmittags einen Becher Milch.

Die zweite Baur'sche Warteschule, Rorberstraße 2, Ecke der Wörtenstraße, eröffneten den 6. Decbr. 1841. Gegenwärtig wird dieselbe aus den Zinsen des Baur'schen Fideicommisses erhalten. Die Direction besteht aus: Pastor A. L. Biernast, Dr. G. Henop, Richard Rudolph, Rechnungs- und Kassensführer; Pastor Thomsen, Propst a. D. Ein Frauen-Vorstand steht der Direction zur Seite. Die Direction hält ihre regelmäßige Versammlung jeden letzten Montag im Monat, Abends 6 Uhr, im Anstalts-Gebäude, es werden dann die Anmeldungen der Kinder angenommen. Die Eltern haben nachzuweisen, daß ihre Kinder in Altona geboren sind, und einen Blatternschein (Impfschein) vorzuzeigen. Diese Schule hat ca. 130 Schulkinder. Für jedes Kind werden wöchentlich 25 $\frac{1}{2}$ als Beitrag zur Unterhaltung und Anschaffung von Mitteln und Lehrmitteln gezahlt; bescheiden Geschwister die Anstalt, so zählt jedes Kind 20 $\frac{1}{2}$; für Kinder der Armen des Armenwesens wird nichts entrichtet. — Außer einer kräftigen Mittagsmahlzeit erhalten die Kinder Morgens und Nachmittags einen Becher Milch. Die Hausmutter, Fräulein A. Harms, und zwei Lehrerinnen sorgen für das Wohl der Kleinen.

Warteschule der Diakonissen-Anstalt. Rorberstraße 12. Diakonissen leiten dieselbe. Sie wird von etwa 120 Kindern besucht. Für jedes Kind sind wöchentlich 30 $\frac{1}{2}$ zu entrichten. Die Kinder werden Mittags nicht gespeist, sondern essen zu Hause. Frühstück und Vesperbrot haben dieselben mitzubringen. Anmeldungen geschehen bei der Oberin der Diakonissen-Anstalt.

Baur'sches Rettungshaus für sittlich verwaarloste Knaben. Bahnhofsstraße 9. Die am 1. October 1870 eröffnete Anstalt hat die Aufgabe, die Erziehung sittlich verwaarloster Knaben zu übernehmen, die ihr zu dem Ende von den Eltern oder deren Stellvertretern freiwillig übergeben werden. Patron der Anstalt ist der Magistrat der Stadt Altona. Derselbe ernannt die Direction, welche zur Zeit besteht aus: Bürgermeister Nielsen, Pastor Biernast, J. B. Riese, J. Thomsen, Schuldirector Wagner, Schulvorsteher Thede, Beigeordneter Winter zu Otterstein. Arzt: Dr. med. Rühl. Hausvater: G. B. Schmahlstedt; dessen Schülfer: Peters. Näheres ergibt das Statut, welches im Anstalts-Gebäude abgeholt werden kann.

Die hochdeutsche Israeliten-Gemeinde.

(Dieselbe wird vom 1. Januar 1878 an nach den von der Königl. Regierung zu Schleswig unterm 28. Juli 1872 genehmigten Statuten verwalte.)

a. Vorstand: Justizrath Jul. Heymann, Vorsitzender; Albert Warburg, Stellvertreter der Vorsitzenden; B. Tobias, A. J. Möller, Ed. Fleischmann, A. J. Hollander und M. S. Cohen.

b. Gemeindevorsteher: M. Heymann, Vorsitzender; G. Heymann, Stellvertreter der Vorsitzenden; G. J. Wagner, H. Jacobs, Perez Cohn, Louis Weiss, M. J. Wiener, W. J. Möller und Harry Anna.

Das Oberrabbinat: Oberrabbiner Dr. E. Löb, Vorsitzender; J. M. Cohn und E. Munk, Assessoren; M. Haarbarger, Secretair.

Für die einzelnen Verwaltungszweige bestehen folgende Commissionen:

1. Die Commission für die Haupt- u. Cassenverwaltung:
Vom Vorstands-Collegium: Albert Warburg und M. S. Cohen.
Von den Gemeindevorstehern: G. J. Wagner und M. J. Wiener.
Gemeindeglieder: John Wolf.

2. Die Commission für die Verwaltung der Stiftungen und der freiwilligen Armenpflege:
Vom Vorstands-Collegium: B. Tobias und Ed. Fleischmann.
Von den Gemeindevorstehern: M. Heymann, G. J. Wagner und Harry Anna.

3. Die Synagogen-Commission:
Vom Vorstands-Collegium: A. J. Hollander.
Von den Gemeindevorstehern: P. Cohn und W. J. Möller.
Gemeindeglieder: Dr. J. Appel und

4. Die Cultus-Commission:
Oberrabbiner: Dr. E. Löb.
Rabbinat-Assessoren: J. M. Cohn und E. Munk.
Gemeindeglieder: Mathias Weislar und

5. Die Synagogen-Commission:
Vom Vorstands-Collegium: A. J. Möller.
Von den Gemeindevorstehern: G. Heymann und P. Cohn.
Gemeindeglieder: Abr. Hollander.

6. Die Begräbnis-Commission:
Vom Vorstands-Collegium: B. Tobias.
Von den Gemeindevorstehern: G. Jacobs und Harry Anna.
Gemeindeglieder: Alfer Bekend und Carl Fleischmann.
Die Directoren des Begräbnisvereins: G. J. Wagner, W. J. Möller und M. Weinberg haben Sitz und Stimme in dieser Commission.

7. Die Commission für die Verwaltung der Grundstücke:
Vom Vorstands-Collegium: Ed. Fleischmann.
Von den Gemeindevorstehern: G. Jacobs und L. Weiss.
Gemeindeglieder: Gustav Leopold, David Mendel, Moritz L. Meyer, Bernhard Rosenfeld und Louis Koppel.

8. Die Einkünfte-Commission:
Vom Vorstands-Collegium: M. S. Cohen.
Von den Gemeindevorstehern: G. J. Wagner, M. J. Wiener und W. J. Möller.
Gemeindeglieder: Louis Bing, Ludwig Heymann und

Im Gemeindebureau, kleine Papagayenstraße 3 P., befinden sich:

a. das Secretariat, täglich Vormittags von 9—1 Uhr, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auch Nachmittags von 4—6 Uhr geöffnet.
b. die Casse, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Vormittags von 10—12 Uhr, Montag und Donnerstag auch von 6—8 Uhr Abends geöffnet.

Gemeindebeamte und Bedienstete: Secretair: Marcus Haarbarger; Cassirer und Rührer: Daniel Cohen; Obercantor: Nathan Nathanson; Uercantor: E. M. Cohn; Begräbnis-Beamter: A. M. Bonn; Gemeindeglied: Heinrich Hansen.

Die israelitische Gemeindegemeinde ist eine öffentliche Schule im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1863 resp. 15. October 1872. Sie besteht aus 3 Knaben- und 3 Mädchenklassen in 4 Abtheilungen, laut regierungsseitig bestätigtem Regulativ vom 10. Juni 1880. Local: Grünstraße 5. Vorsteher: Oberrabbiner Dr. E. Löb; Hauptlehrer: M. Deutschländer, F. Bachmann, A. Stern; Religionslehrer: J. Wittkover; Hilfslehrer: Cantor Nathan Nathanson; Lehrerinnen: Fräulein Edonia Werner, Rebekka Dreslau, Flora Seide und Eugenie Lewed. Schulgeld wird seit dem 1. October 1888 einwöchentlich nicht mehr erhoben, doch ist für den fremdsprachlichen Unterricht (Franz. und Engl.) 3 $\frac{1}{2}$ M. pro Quartal zu zahlen. Außerdem haben alle Zöglinge für die ihnen gelieferten Lehrmittel, als Schulbücher, Schreibutensilien u. 3 $\frac{1}{2}$ M. pro Quartal zu entrichten. Mit der Schule ist ein besonderer Religionskursus, à 5 $\frac{1}{2}$ M. pro Quartal, verbunden.

Bailen-Institut der hochdeutschen Israeliten-Gemeinde. Vorsteher: A. J. Hollander, G. S. Cohen und W. J. Möller.